



①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 197 49 798 A 1**

⑤① Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**H 04 L 12/24**  
H 04 L 12/14  
// H04L 12/22

⑳ Aktenzeichen: 197 49 798.5  
㉔ Anmeldetag: 11. 11. 97  
㉕ Offenlegungstag: 12. 5. 99

THE BRITISH LIBRARY  
  
14 JUN 1999  
  
SCIENCE TECHNOLOGY AND  
BUSINESS

DE 197 49 798 A 1

㉗ Anmelder:  
Stahl, Wolfgang, 22089 Hamburg, DE

㉘ Erfinder:  
gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

㉙ Automat für öffentlichen Internetzugang

DE 197 49 798 A 1

Waren Zugangsmöglichkeiten zum Internet früher nur an Universitäten und in großen Firmen verfügbar, so haben diese sich in der letzten Zeit stark auch in die Privathaushalte ausgebreitet. Hierdurch nutzt inzwischen ein großer Personenkreis dieses neue Medium und dessen Möglichkeiten.

Was allerdings bislang fehlt, ist eine einfache technische Möglichkeit, auch kurzfristige Internet-Aktivitäten wie Kontrolle der persönlichen e-mail auch außerhalb von Wohnung oder Arbeitsplatz durchzuführen, da hierfür keine geeigneten Geräte ähnlich z. B. einem Fernsprechautomaten zur Verfügung stehen. Bei vorhandenen öffentlichen Internet-Zugängen (z. B. Internet-Cafés) wird in der Regel stundenweise pauschal abgerechnet, was für den Gelegenheitsnutzer unattraktiv ist.

Für dieses Problem bietet die im Patentanspruch aufgeführte Erfindung eine Lösungsmöglichkeit. Durch die Einzahlung erwirbt der Kunde an diesem Automaten die Möglichkeit, auch häufiger kurze Internet-Sitzungen (z. B. zum Lesen seiner e-mail) zu tätigen.

Der Automat – je nach beabsichtigtem Aufstellungsort evtl. in besonders robuster Ausführung – besitzt einen eingebauten Computer mit Tastatur und Bildschirm, sowie eine Möglichkeit zur Bezahlung, also Münzprüfer, Geld- oder Kreditkartenleser, sowie einen Telefonanschluß, mit dem ein Internet-Provider ausgewählt werden kann. Im Ruhezustand wird ein Eingabeschirm angezeigt, mit dem sich ein Kunde identifizieren kann oder ein Neukunde sich neu anmelden kann (Auswahl eines Namens und Kennwortes, mit dem er sich in Zukunft identifiziert).

Kunden des Automaten können jederzeit durch Einzahlung ihr Zeitkonto erhöhen. Solange noch ein Zeitguthaben existiert, kann der Kunde jederzeit eine Wahlverbindung zum voreingestellten Internet-Provider herstellen und mit einem Zugangsprogramm (Browser) im Internet aktiv werden. Während längerer Lesephasen oder zum Abfassen von Texten (e-mail) kann die Wahlverbindung vom Kunden getrennt werden. Für Zeiten mit getrennter Wahlverbindung (offline-Phase) kann vom Automatenbetreiber ein langsamerer Zeittakt beliebig eingestellt werden. Der nicht verbrauchte Teil des Zeitkontos bleibt auch nach Verlassen des Automaten erhalten.

Für Pools von Automaten kann das Konto auf einem zentralen Server-Rechner geführt und auf verschiedenen mit diesem vernetzten Clienten-Rechnern genutzt werden.

#### Beschreibung eines Ausführungsbeispiels

An ein kommerziell erhältliches PC-System wird ein ebenfalls standardmäßiger, einfacher Münzprüfer angeschlossen, dessen Aktivierung vom PC her überprüft werden kann. Der PC hat einen Internet-Zugang mittels ISDN zu einem vorgegebenen Internet-Provider und läuft mit Linux als Betriebssystem und benutzt Netscape als Browser und e-mail Interface.

Zusätzlich läuft auf diesem Rechner eine für diese Erfindung entwickelte Server-Software, die die Benutzerkontenverwaltung (Feststellung der Einzahlungen und Abbuchungen der verbrauchten Zeiteinheiten) abwickelt und den Internet-Zugang auf Wunsch des Kunden bei noch positivem Kontostand freischaltet.

Dieses System ist zum Einsatz in einer mäßig kontrollierten Umgebung (das System ist in der jetzigen Form noch nicht vandalismussicher) geeignet, also z. B. in Betrieben für die private Nutzung entsprechend einem Telefonautomaten oder in Schulen.

Durch diesen Automaten wird die technische Grundlage für eine weite Verbreitung von Internet-Zugangsmöglichkeiten ähnlich der Telefonautomaten geschaffen. Auch für kurzzeitige Internet-Aktivitäten muß ein Kunde nicht gleich längere Sitzungen bezahlen. Für den Automatenbetreiber ergibt sich neben einem potentiell größeren Kundenkreis der Vorteil, daß die Abrechnung nicht personalintensiv erfolgen muß.

#### Patentansprüche

Automat für öffentlichen Internetzugang, dadurch gekennzeichnet, daß ein beliebiger Benutzer durch Wahl einer Benutzererkennung und Einzahlung eines Betrages am Automaten (mit Münzprüfer oder Geldkarte) ein Zeitguthaben zum Internetzugang an diesem Automaten erwirbt.